

Dauthendey, Max: Die weiße Waldanemone, wie vom Wind hergeweht (1892)

- 1 Die weiße Waldanemone, wie vom Wind hergeweht,
- 2 In leichten Scharen den Buchen vor den Füßen steht.
- 3 Waldwicken und wilde Waldveilchen stellten sich auf,
- 4 Sie sehen nicht zu den Bäumen hinauf, zu den hohen,
- 5 Sie sehen insichversunken wie die Stillfrohen.
- 6 Noch kühl duftet Holz und Halm und Luft,
- 7 Und noch selten der versteckte Kuckuck ruft.
- 8 Nur der Buchfink singt an den sonnigen Plätzen;
- 9 Dazwischen schweigt der verliebte Maiwald in langen Sätzen.

(Textopus: Die weiße Waldanemone, wie vom Wind hergeweht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.d>